

# hifi & records

Das Magazin für  
hochwertige Musikwiedergabe



bindung ins Netzwerk startete ich mit einem Radiosender, der eigentlich nur zum Aufwärmen des Verstärkers gedacht war. Smoothjazz.com ist als 256-Kilobit-Stream verfügbar, und während die er-

## Konzentrat

**E**s ist High End in München. Eile bestimmt meine Wege zwischen den Terminen. Bei Lindemann treffe ich unerwartet auf junge Menschen mit Kopfhörern, die sich durch die unterschiedlichsten Titel klicken. Da ist er also, der sehnlichst erwünschte Nachwuchs. Aber warum steht der gerade hier? Der Grund heißt »Limetree«, eine aus fünf Modellen bestehende Serie, die sich durch geringe Gehäuseabmessungen, tadellose Verarbeitung und Preise im dreistelligen Euro-Bereich auszeichnet. Herausgepickt habe ich mir den »Network«, der über LAN und WLAN auf Streaming-Dienste wie Tidal, Qobuz, Deezer, Spotify und auch Highresaudio zugreifen kann. Der schicke, gerade 300 Gramm leichte Apparat ist »Roon Ready«, versteht folglich das »Roon Advanced Audio Transport«-Protokoll, welches verlustfreien Daten-Transfer gewährleistet.

Hinzu kommen Tausende Radiostationen und der Zugriff auf Podcasts. Gespeicherte Musik von UPnP/DLNA-Servern und USB-Sticks akzeptiert der

Mit dem Limetree Network von Lindemann bekommen Anwender nicht nur zuverlässigen Zugang zu Streaming-Diensten.

Network ebenfalls. Dass er digitale Kost bis zu 24 Bit und 384 Kilohertz bei PCM und DSD 256 verarbeiten kann, ermöglichen zwei DAC-Chips vom Typ AK4452. Zudem gibt es die Möglichkeit, alle Signale in einen 1-Bit-Strom (DSD) zu konvertieren, was laut Norbert Lindemann zu einer klanglichen Steigerung führt.

Sieben LED-Farben zeigen die verschiedenen Samplingraten an. Für den rückseitigen Kopfhörerausgang setzt Lindemann auf den Operationsverstärker Texas Instruments OPA1622, der speziell für Audio-Anwendungen konzipiert ist. Die für Android und iOS erhältliche Lindemann-App, die für die Steuerung des Network benötigt wird, gehört zum Besten, was ich bisher gesehen habe. Dank ihrer sinnvollen Struktur ist sie übersichtlich, zudem verfügt sie über eine Programmstabilität, die für diese Gerätekategorie generell wünschenswert wäre. Damit schafft Lindemann Vertrauen.

Gespannt war ich auf die Performance. Nach der leichten Ein-

sten Töne erklingen, denke ich über die vielfachen Einsatzmöglichkeiten des Limetree nach: Man kann Musik mit dem Kopfhörer hören, ein paar Aktiv-Lautsprecher anschließen, und auch die Verwendung in einer auf Klang getrimmten Anlage ist mit dem Zwerg möglich.

Für höchste Klangqualität ist jedoch der Wechsel vom Radio auf einen Streaming-Dienst nötig. Mit Samplingraten, die über der CD liegen, bin ich bei Highresaudio bestens bedient worden. Im Falle der von Herbert Blomstedt dirigierten »Pastorale« (24 Bit / 44,1 Kilohertz) und DSD-Files von Carrie Newcomer ist sofort und eindrucksvoll nachvollziehbar, wie deutlich der zierliche Lindemann klanglich von den höheren Datenraten profitiert – das muss man dem Limetree Network erst einmal nachmachen.

## Fazit

Der Lindemann Limetree Network bietet natürliche Klangfarben und vermittelt einen guten Eindruck von der so wichtigen Räumlichkeit. Von dieser rundum tollen Performance dürfen sich nicht nur junge Menschen begeistern lassen – Kompliment! *Olaf Sturm* ■

### Lindemann Limetree Network

BxHxT	11 x 4 x 11 cm
Garantie	3 Jahre
Preis	895 Euro
Vertrieb	Lindemann Audiotechnik Am Anger 4 82237 Wörthsee
Telefon	081 53 - 953 3390

